



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vom 11. August bis zum 15. August feiern wir „Quermbacher Kerb“. Unsere Straußjugend ist bereits seit Wochen bei der Arbeit, knüpft Bänder für den Kerwestrauß und dichtet an der Straußrede. 17 Straußbuwe un Straußmäd sind dieses Jahr aktiv.

Nachdem Familie Clos aus Wahnwegen aus familiären Gründen in diesem Jahr die Kerwe nicht ausrichten möchte, ist Herr Felix Renner aus Kusel mit seinem Team in die Bresche gesprungen. Auch er ist in Quirnbach kein Unbekannter, hat er doch bereits vor Jahren schon mal dieses Fest organisiert.

Mit der bekannten Feuerwehrband Shower of Sparks wird die Kerwe dieses Jahr bereits am Freitag eröffnet. An den folgenden Kerwetagen werden uns die Henschbachtaler unterhalten, bevor dann zum Kerwebegräbnis am Dienstag Hoselatz aufspielt. Für die Kinder kommt ein Karussell und ein Süßwarenstand hat sein Kommen angekündigt. Außerdem wird sonntags nachmittags ein kleiner Markt abgehalten und Familie Welsch vom Sangerhof bietet Ponyreiten an.

Hoffen wir auf schönes Wetter, für gute Stimmung können wir selbst sorgen. Es wäre super, wenn wieder ganz viele Besucher die Akteure unterstützen.

Kerwe-Programm

Freitag:

21:00 Uhr: Shower of Sparks

Samstag:

20:00 Uhr: Tanzmusik mit den „Henschbachtalern“

Sonntag:

14:00 Uhr: Kerweumzug, Straußrede und „Drei Erschde“

15:00 Uhr: Marktbeginn

16:00 Uhr: Ponyreiten

20:00 Uhr: Tanzmusik mit den „Henschbachtalern“

Montag:

13:00 Uhr: Traditioneller Frühschoppen mit den „Henschbachtalern“

18:00 Uhr: Brezel raustanzen

Dienstag:

Sammlung der Straußjugend

Dienstag 20 Uhr: Tanzmusik der Straußjugend mit „Hoselatz“

ca. 22:00 Uhr: Beerdigung und Grabrede

Außerdem gibt es wieder einen Süßwarenstand und ein Karussell.

In **Helle Wertschaft** wird sonntags und montags Mittagessen angeboten.

Unsere Straußjugend

Luisa Becker, Tim Becker, Nina Blomeyer, Vanessa Blomeyer, Nina Börtzler, Florian Feick, Hanna Gillmann, Anne Klein, Kathi Körbel, Alissa Krauß, Anne Krauß, Franziska Krauß, Felix Leixner, Peter Leixner, Tim Müller, Fabian Stahl, Anne Zunkel.



Termine, Termine, Termine....

August

- 20.08.2017 Erbsensuppe-Essen des Gesangvereins, Festplatz
- 23.08.-28.08. Jahresausflug der Chorgemeinschaft Quirnbach-Henschtal ins Sauerland: Anmeldung bei Böttcher Erika
- 24.08.2017 Gemeinderatsitzung, 20:00 Uhr Bürgerhaus
- 26.08.2017 Grillfest VDK (Festplatz Quirnbach)
- 26.08.2017 Tagesausflug UGC in den Odenwald: Bensheim, Miltenberg
Anmeldungen bei Müller Dieter oder Harth Helmut

September

- 06.09.2017 Winterprogrammeröffnung Landfrauenverein mit
Neuem Wein und Zwiebelkuchen, 19:30 Uhr Bürgerhaus
- 11.09.2017 Treffen Pensionärverein, 15:00 Uhr Helle Wertschaft
- 17.09.2017 Treffen Hodenbachverein, 14:00 Uhr Kulturvereinshaus
- 19.09.2017 Kaffeenachmittag Landfrauen, 15:00 Uhr Bürgerhaus
- 23.09.2017 Latwergfest, ab 11:00 Uhr Helle Wertschaft

Oktober

- 30.09.-02.10. Kerwe in Liebthal
- 04.10.2017 Kochkurs Landfrauen, 19:30 Uhr Bürgerhaus
- 14.10.2017 Kinderkochkurs Landfrauen, Bürgerhaus
- 17.10.2017 Kaffeenachmittag Landfrauen, 15:00 Uhr Bürgerhaus
- 22.10.2017 Haxenessen Hodenbachverein, 12 Uhr Kulturvereinshaus

Ausblick Pferdemarkt

Die Planungen für den Pferdemarkt laufen auch bereits. Herr Volker Zunkel hat im letzten Jahr sein Ausscheiden als Marktmeister angekündigt, was wir sehr bedauern, hat er doch jahrelang sehr gute Arbeit geleistet. Mit Klaus Schillo haben wir einen Kenner des Quirnbacher Pferdemarktes für diese Position gewonnen. Wir freuen uns, dass Klaus uns als neuer Marktmeister zur Seite steht, unterstützt wird er von Andreas Theobald. Auch Volker steht mit seinem Wissen weiterhin beratend zur Verfügung. In den nächsten Wochen werden wir mehrere Treffen zur Abstimmung mit den verschiedenen Organisatoren und den Vereinen haben, die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Projektförderung 500 LandInitiativen

Wie Sie vielleicht der Presse entnommen haben, bekommen wir Geld für ein Projekt „Landmobil“. Dabei geht es nicht um einen eigenen Quirnbacher Bürgerbus, wie bereits einige scherzhaft vermutet haben, sondern um die Integration von Flüchtlingen in den ländlichen Raum. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung Projekte zur ländlichen Flüchtlingsintegration. Die erfolgreiche Integration geflüchteter Menschen durch bürgerschaftliches Engagement trägt laut Ministerium in vielfacher Hinsicht zur Stärkung des ländlichen Raums bei. So soll den Geflüchteten die Teilhabe am dörflichen Leben und das Hineinwachsen in die Gemeinschaft erleichtert werden. Gleichzeitig kann dadurch dem demographischen Wandel und dem Arbeitskräftemangel auf dem Land entgegengewirkt werden. Antragsberechtigt waren in der Integrationsarbeit aktive Vereine, lokale Verbände oder auch Einzelpersonen. Gemeinden konnten nicht als Antragsteller fungieren. Deshalb haben Marina Höh, Günther Lambrecht und ich drei unterschiedliche Projektanträge gestellt, um auch den in Quirnbach lebenden Flüchtlinge die Chance auf finanzielle Förderung zu ermöglichen. Selbstverständlich kann man über Sinn und Zweck solcher Programme diskutieren, sind sie allerdings aufgelegt, muss man sich anstrengen, um auch in den Genuss einer solchen Förderung zu kommen.

Ziel all unserer Integrationsbemühungen ist es, die Flüchtlinge in Arbeit zu bringen. Arbeit ist das beste Mittel zur Integration: sie müssen deutsch sprechen, haben Arbeitskollegen, erweitern ihre sozialen Kontakte und erlangen finanzielle Selbständigkeit. Dazu ist im ländlichen Raum ein Führerschein unabdingbar. Wir Ehrenamtler können langfristig die regionale Mobilität nicht sicherstellen. Durch den Führerscheinerwerb können Beschäftigungen realisiert werden, die ansonsten unerreichbar sind. Wir haben Angebote von Firmen, die dringend Mitarbeiter im Schichtdienst suchen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. mit ehrenamtlichen Helfern ist dies nicht zu leisten. Deshalb zielt mein Projektantrag darauf ab, die jungen Flüchtlinge in die Lage zu versetzen, die theoretische Führerscheinprüfung abzulegen. Dazu benötigen sie sehr viel Hilfe. Ihre Sprache ist Tigrinia bzw. Urdu; es gibt nur schlechte/lückenhafte Übersetzungen (Wörterbuch/Internet), die zudem oft fehlerhaft sind. Bestimmte Fachbegriffe gibt es in ihrer Sprache überhaupt nicht. Deshalb haben wir Kontakt zu einer Fahrschule aufgenommen, die bereit ist, Gruppenunterricht mit Einbindung von Übersetzern durchzuführen. Bestimmte Situationen/Verkehrsschilder müssen den Jungs in ihrer jeweiligen Landessprache erklärt werden, damit sie überhaupt eine Erfolgschance haben. Wenn fachspezifische Wörter übersetzt wurden, können wir Ehrenamtler parallel dazu mit Ihnen lernen. Die praktischen Fahrstunden müssen die jungen Männer danach selbst finanzieren, was allerdings kein Problem ist, weil einige ja bereits arbeiten und eigenes Geld verdienen. Für dieses Projekt haben wir letzte Woche die Förderzusage erhalten. Jetzt geht es an die konkrete Umsetzung. Über die beiden anderen Projektanträge wurde bis dato noch nicht entschieden. Dabei geht es um einen Workshop „Fahrradreparatur“, sowie die technische Ausstattung des Lehrzimmers.